Corona-Pandemie: Modellstadt im Allgäu?

Kaufbeuren Der Freistaat wolle nach den Osterferien drei Städte mit einer Sieben-Tage-Inzidenz von über 100 auswählen, um Modellprojekte zu starten. Das teilte der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU) am Dienstagmittag mit. Unter strengen Schutzmaßnahmen und einem Testkonzept für die Dauer von 14 Tagen sollen diese Städte die Erlaubnis erhalten, einzelne Bereiche des öffentlichen Lebens zu öffnen. "Es wäre gut, wenn eine dieser drei Modellstädte im Allgäu läge. Ich bitte deshalb die Allgäu GmbH als regionsübergreifende Organisation, die Idee der Bewerbung einer Allgäuer Stadt aufzugreifen und fachkundig zu begleiten." Für die Region biete das eine große Chance, besonders für Handel, Gastronomie, Tourismus und Kultur.

Impfungen und Tests seien effektive Maßnahmen im Kampf gegen
das Corona-Virus. Schnell- und
Selbsttests ermöglichten es laut
Stracke, Öffnungsschritte mit Sicherheit zu verbinden. "Stop-andGo-Maßnahmen sind frustrierend
und machen mürbe. Mit den Modellprojekten wollen wir neue Wege
mit Vorsicht und Umsicht ausprobieren." (az)